

An die Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert

Köln, 21.2.2022

Fußgängerzone der Autofreien Siedlung – Tabu für eine schnelle Radwegeverbindung

Sehr geehrte Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert,

wir haben gehört, dass darüber nachgedacht wird, eine Radverkehrsverbindung von der Innenstadt in den Kölner Norden entlang der Bahntrasse durch die Siedlungen des Nippeser Westens, darunter auch die Autofreie Siedlung, zu führen.

Hiervon möchten wir dringend abraten:

Die Wege in der Autofreien Siedlung sind als „Fußgängerzone / Radverkehr frei“ gewidmet. Das heißt, dass der Radverkehr sich dem Fußverkehr unterordnen muss, so dass nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden kann. Diese Schrittgeschwindigkeit wird bereits heute zuweilen nicht eingehalten, so dass es zu gefährlichen Situationen kommt, vor allem bei „Begegnungen“ mit (Klein)Kindern.

Auch die Fortsetzung des Weges durch den Kantinenpark und durch die Siedlung an der Lokomotivstraße ist wegen des hohen Fußverkehrsaufkommens und der geringen Breite nicht für den Radverkehr oberhalb der Schrittgeschwindigkeit geeignet.



Eingang Autofreie Siedlung „Kesselhausstraße“



kombinierter Fuß-/Radweg „Lokomotivstraße“

Stattdessen bietet sich unserer Meinung nach aus der Innenstadt kommend die Trasse Krefelder Straße, Merheimer Straße, Siebachstraße und Kempener Straße an, wobei diese Trassen in ihrem derzeitigen Ausbaustand nur sehr bedingt zur sicheren Aufnahme größerer Radverkehrsmengen geeignet sind – hier müsste noch Platz für den Radverkehr geschaffen werden durch Umwidmung von Flächen, die heute dem ruhenden bzw. dem fahrenden Autoverkehr zugeordnet sind.

Mit freundlichen Grüßen



für den Vorstand Nachbarn60 e.V.

mögliche Alternativtrasse:
Krefelder Str./Merheimer Str./
Siebachstr. / Kempener Str.

